



Presseerklärung vom 21. März 2019

Der Deutsche Juristen-Fakultätentag e.V. (DJFT) nimmt mit Befremden die Pläne zur Errichtung einer bundesunmittelbaren „Stiftung Forum Recht“ zur Kenntnis. Er bedauert, dass der DJFT bei dieser Planung völlig übergangen wurde.

Nach dem Gesetz, mit dem die Stiftung errichtet wird, werden weder im Kuratorium der Stiftung noch im Stiftungsbeirat Vertreter der Rechtswissenschaftlichen Fakultäten vertreten sein. Dies ist angesichts des Umstands, dass sich das deutsche Recht als eine Disziplin versteht, die den Anspruch auf Wissenschaftlichkeit erhebt, ein Unding. Es ist des Weiteren ein Unding, weil die praktisch wichtigste Vermittlung von Recht und Gesellschaft an den Universitäten stattfindet: in Gestalt des juristischen Studiums, das aus Studenten Juristen macht. Kurz: Die „Stiftung Forum Recht“, so wie sie derzeit ausgestaltet ist, ignoriert einen ganz wesentlichen Bestandteil unserer Rechtskultur.

Der Deutsche Juristen-Fakultätentag e.V. fordert daher, im Beirat der Stiftung ebenso vertreten zu sein wie die Berufsverbände der Anwälte und Richter. Er fordert zudem, in das Kuratorium ein Mitglied entsenden zu können. Ein „Forum Recht“ ohne Vertreter der Rechtswissenschaft würde dem hohen Anspruch unserer Rechtskultur nicht gerecht.

Prof. Dr. Joachim Lege,
Vorsitzender des Deutschen Juristen-Fakultätentags